

Yale University

Zwischenbericht Fall Term 2014 (August – Dezember) – Graduate School of Arts and Sciences (GSAS) – Department of Economics

Dieser Zwischenbericht soll als Hilfestellung und Ergänzung zu bereits vorhandenen Berichten dienen. Um mögliche Wiederholungen zu vermeiden, wurde darauf geachtet, dass sich dieses Dokument auf Aktualisierungen bzw. subjektive Erfahrungen beschränkt. Es ist insbesondere für unentschlossene Studierende dienlich, die Berichte der letzten Jahre zu wiederholen, da sich dort wertvolle Informationen finden lassen.

Die folgenden Punkte sind konsekutiv aufgebaut:

- ✘ Vor der Bewerbung: Es ist unabdingbar sich frühzeitig mit einer möglichen Bewerbung für ein Auslandsjahr an der Yale University zu beschäftigen. Dabei sollte eine Frage von zentraler Bedeutung sein: Warum Yale? Warum nicht eine andere der vielen hervorragenden Partneruniversitäten? Die Antwort sollte idealerweise unwesentlich mit dem Name korrelieren.
- ✘ Bewerbung: Es ist ratsam besondere Sorgfalt bei dem Statement of Purpose walten zu lassen. Dem Auswahlgespräch sollte man zuversichtlich entgegensehen; ein freundliches und positives Auftreten ist stets hilfreich. Während meines Gesprächs, welches ich als äußerst interessant empfunden habe, war ein Gastprofessor aus den Vereinigten Staaten anwesend. Es ist daher empfehlenswert, die Sprachkenntnisse entsprechend abrufbereit zu haben.
- ✘ Visum: Vorabinformationen können unter: <http://german.germany.usembassy.gov/visa/niv/visakategorien/j/> oder <http://j1visa.state.gov/> abgerufen werden. Die Infoveranstaltung der Uni Heidelberg ist ebenfalls sehr hilfreich, obgleich Eigeninitiative bei der Beschaffung aller notwendigen Informationen nicht zu vernachlässigen ist. Für die Online-Beantragung sollte man sich einen Vormittag freihalten, da diese relativ zeitaufwendig ist. Als Botschaft habe ich Frankfurt gewählt, aufgrund der Tatsache, dass diese sehr groß ist und entsprechend viele Termine anbietet. Das Gebäude ist mit dem Auto gut zu erreichen; Parkplätze sind morgens in ausreichender Zahl vorhanden. Das Gespräch mit dem Sachbearbeiter hat ca. 120 Sekunden gedauert, obgleich dies nicht grundsätzlich bei jedem zutreffen mag.
- ✘ Wohnung: Noch vor dem Erhalt des Visums sollte man sich um ein Zimmer/eine Wohnung bemühen. Dabei ist craigslist genauso hilfreich, wie der persönliche Kontakt zu anwesenden Austauschstudenten oder Yalies. Viele Vermieter möchten ihre Mieter persönlich kennenlernen, weshalb es ungemein schwieriger (aber nicht unmöglich) ist, ein Zimmer online zu finden. Leider hat meine Erfahrung gezeigt, dass dies insbesondere für männliche Studenten gilt. Der Wohnungsmarkt in New Haven ist sehr dynamisch und Angebote für Zimmer bzw. Wohnungen sind ganzjährig

vorhanden. Die Mieten variieren je nach Stadtviertel und Entfernung zur Universität zwischen 450 – 900 USD. Dies sind jedoch keine Kaltmieten nach deutschem Maßstab, da quasi immer irgendwelche Nebenkosten inklusive sind. In der Regel beinhaltet die Miete zumindest Wasser (warm/kalt); häufig auch Heizung (wichtigster und teuerster Posten!). Internet kann man über comcast beziehen, sofern man ein eigenes Apartment anmietet und ansonsten kein Service vorhanden wäre. Strom kann die Miete signifikant ansteigen lassen, wenn die Räumlichkeiten mit Elektroheizungen bzw. Klimaanlage temperiert werden (>300 USD/Monat). Aus diesem Grund würde ich von derartigen Wohnungen generell abraten, da Elektroheizungen nicht wirklich warm halten und Klimaanlage übertrieben kalt gestellt werden. Die bevorzugten Viertel in New Haven sind Downtown [Blue Line, Red Line], East Rock [Green Line, Orange Line], Wooster Square [Red Line] (Little Italy) und Science Hill [Blue Line]. Zweifelsohne liegen Downtown und der Süden von East Rock derart angenehm, dass alle Geschäfte des täglichen Bedarfs sowie der Campus zu Fuß zu erreichen sind.

- ✘ **Anreise:** Von München bzw. Frankfurt nach New York JFK, Philadelphia oder Boston. **Von JFK** mit dem Bus (16 USD direkt vor jedem Terminal) zur Grand Central und von dort aus mit der Metro North (siehe New Haven Line in der Empfangshalle der Grand Central) nach New Haven (während der Hauptverkehrszeit am Nachmittag/frühen Abend kostet das Ticket ca. 5 USD mehr – dann knapp 21 USD). **Von Boston** Logan International Airport mit der kostenlosen Silver Line zur South Station. Von dort aus mit Megabus nach New Haven Union Station (Tickets ab 3 USD bei rechtzeitiger Buchung). **Von Philadelphia** aus gibt es den einzigen Direktflug nach New Haven (Tickets sind wesentlich günstiger bei rechtzeitiger Buchung). Sobald man an der Union Station in New Haven angekommen ist, kann man ein kostenloses Yale Shuttle nehmen (direkt an der Bushaltestelle vor dem Haupteingang – www.to.yale.edu).
- ✘ **Orientation:** War mit Sicherheit die beste Studienwoche, die ich bisher hatte. Fünf Tage lang erhält man unglaublich nützliche Informationen auf diversen Messen, lernt sehr interessante Personen kennen, wird fürstlich mit Essen und Getränken versorgt, geht zu Empfängen und hat rundum eine wundervolle Zeit. Aus diesen und vielen weiteren Gründen sollte man die Orientation Week nicht verpassen.
- ✘ **Kurswahl:** Die Online-Registrierung startet erst zum offiziellen Beginn des Semesters. Danach hat man zwei Wochen Zeit, um sich über seine endgültige Kurswahl im Klaren zu sein. Die Core Courses im Economics Department sind wesentlich arbeitsintensiver, als man es aus Heidelberg gewöhnt ist. Ein 17-Stunden Tag ist eher der Normalfall, wenn man sich für alle Pflichtkurse des ersten bzw. zweiten Semesters im PhD entscheidet. Die Wahlfächer sind vom Niveau her vergleichbar mit jenen in Bergheim.
- ✘ **Fazit zur Halbzeit:** Yale bzw. New Haven ist ein unglaublich inspirierender Studienort. Niemals zuvor habe ich so viele spannende Personen kennengelernt, die gleichzeitig enorm hilfsbereit und kommunikativ sind. Die Professoren, auch die Nobelpreisträger unter ihnen, haben immer ein offenes Ohr für neue Ideen und Forschungsprojekte.

Die Open Door Policy ist ein Spiegelbild des Selbstverständnisses des akademischen Lehrkörpers als Problemlöser und Mentoren, die an der persönlichen Entwicklung ihrer Studierenden genauso interessiert sind, wie an ihrer eigenen Forschung. Die Universität ermöglicht ihren Studierenden kostenlose Sprachkurse von Arabisch bis Zulu, IT Kurse in den unterschiedlichsten Variationen, umfangreiche Forschungspraktika, hervorragend vergütete Assistenzstellen, Stipendien für Konferenzen oder Forschungsreisen, ein familiäres Umfeld und die Gewissheit, sich in Mitten einer Gemeinschaft aus Wissenschaftlern und Denkern zu befinden.